



Astrid-Lindgren-Schule
Städt. Grundschule – Primarstufe - Gemeinschaftsgrundschule
Bielefeld

Informationsblatt für Eltern

Schulisches Krisenmanagement

Die Sicherheit aller Kinder hat für unsere Schule höchste Priorität. Für unterschiedliche Krisensituationen gibt es abgestimmte Handlungsabläufe. Je nach Lage handelt die Schule eigenständig oder gemeinsam mit externen Einsatzkräften.

Gefahrenstufe I

Die Schule kann die Situation selbst bewältigen.

Beispiele: Streit, Mobbing, kleinere Sachbeschädigungen, Todesfall außerhalb der Schule

- Lehrkräfte und Schulleitung handeln nach dem schulischen Krisenkonzept.
- Bei Bedarf werden Schulsozialarbeit oder Schulpsychologen einbezogen.
- Eltern werden informiert, wenn dies erforderlich ist.

Gefahrenstufe II

Die Schule benötigt Unterstützung externer Stellen.

Beispiele: ernsthafte Bedrohungen, Verdacht auf Gewalt, Waffenverdacht

- Das schulische Krisenteam koordiniert das Vorgehen und berät sich mit der Schulaufsicht.
- Schule stimmt sich mit Polizei/Feuerwehr/Jugendamt ab.
- Eltern erhalten gesicherte Informationen.

Gefahrenstufe III

Akute Gefahrenlage – Einsatzkräfte übernehmen.

Beispiele: Brand, Amoklage, schwere Verletzungen

- Der Schutz der Kinder hat oberste Priorität.
- Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst übernehmen die Einsatzleitung.
- Eltern werden informiert, sobald dies sicher möglich ist.

Wie werden Eltern informiert?

- über den vereinbarten Kommunikationsweg IServ der Schule
- telefonisch in besonderen Fällen
- nach einer Krise mit transparenten Informationen über das weitere Vorgehen

